

# Bleib sauber

Predigt beim Pfundskerlefest 2015 – 22. Sonntag Lj B 2015

---

Liebe...

Wenn viele Menschen **auf engem Raum zusammen** sind, ist die **Gefahr der Ansteckung** und der Übertragung von Krankheiten besonders hoch. Daher werden wir im Winter, wenn Grippewellen und Epidemien drohen, oft aufgefordert, direkten Kontakt und größere **Menschenansammlungen zu meiden**.

**Beim Pfundskerlefest**, so scheint mir, ist die **Angst vor gegenseitiger Ansteckung nicht gegeben**. Nur mit einem wollten sich die Festgäste anstecken lassen: **mit Lebensfreude, Gaudi und guter Stimmung**.

Bei einem Fest wie diesem gibt es so gut wie **keine Berührungsängste**. Jeder ist **mit jedem per du**; keiner achtet darauf, **ob der Andere es wert** ist, mit ihm zu reden; keinen kümmert es, **was der Andere denkt**, welche **soziale Stellung** er einnimmt, welche **politische Meinung** er vertritt und **ob er religiös ist**. Wir schaffen es, **auf engstem Raum miteinander auszukommen** und nach dem **Prinzip der Gleichheit** sitzt jede/r auf derselben harten Holzbank. Wir trinken zwar das **Bier, das nach dem Reinheitsgebot gebraut** wurde und hoffen, dass wir keine **Salmonellen** abbekommen, aber kontrollieren tut das niemand.

Nach diesem Fest, wenn jeder wieder in seinen Alltag zurückgekehrt ist, sieht das dann meistens schon etwas anders aus. Da kommen dann die alten **Berührungsängste wieder hoch**. Da will ich weiterhin mit dem blöden **Nachbarn** von nebenan nichts zu tun haben. Ich **bläue den Kindern** ein, mit wem sie spielen dürfen und welche Freunde sie nicht zu uns nach Hause mitbringen dürfen. Es **ekelt mich vor ungepflegten Menschen** und ich **ärgere mich über die Fremden**, die unbedingt in unser so schön gepflegtes Land drängen.

Und dann gibt es da noch diese **fanatischen Gruppen**, die mit aller Gewalt die **Reinheit von Rasse und Religion erhalten** wollen und die weltweit vor keiner Grausamkeit zurück schrecken. Doch bevor wir auf **IS und andere Fundamentalisten schimpfen**, sollte jede/e bei sich selber **nachschauen, wie tolerant ich wirklich anderen Menschen gegenüber bin**.

„**Lass sie reden!**“ lautet ein Lied, das die Pfundskerle geschrieben haben und gerne singen. Und damit bin ich genau **beim heutigen Evangelium** gelandet. „**Nicht das, was von außen in den Menschen hinein kommt, macht ihn unrein**“, sagt Jesus, „**sondern das, was von innen aus dem Menschen heraus kommt.**“

Ich muss nicht einen **sterilen Raum** um mich herum aufbauen, um ja nicht angesteckt zu werden von vermeintlich unreinen Menschen. Viel wichtiger ist es, darauf zu **achten, dass nichts Unreines aus mir heraus kommt**. Und das **beginnt bekanntlich mit den Gedanken**. **50.000 Gedanken** denkt ein Mensch täglich. Was geht mir alles durch den Kopf? Und was lösten diese Gedanken in mir aus?

Ein chinesisches Sprichwort sagt:

**Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden zu Worten.**

**Achte auf Deine Worte, denn sie werden zu Handlungen.**

**Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden zu Gewohnheiten.**

**Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.**

**Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.**

Bevor wir uns also aufregen über das, was andere Menschen denken, reden oder tun, ist es **wichtig, die eigenen Gedanken zu kontrollieren**. **Gedankenhygiene** kann helfen, selber rein zu bleiben. Gedankenhygiene wird auch verhindern, die Welt, in der ich leben darf zu verschmutzen und meinen Lebensraum zu vergiften.

***Bleib sauber!***

Muss nicht heißen, jeden **Kontakt zu Menschen meiden zu müssen**. Die Ansteckungsgefahr ist gar nicht so groß!

***Bleib sauber!***

Darf nicht heißen, mit akribischem Fanatismus **alles ausrotten** zu wollen, was unrein ist.

***Bleib sauber!***

Kann nur heißen, sich jeden Tag **Zeit für eine gründliche Gedankenhygiene** zu machen. Das ist der beste Beitrag zu einer sauberen Umwelt.

Amen